



W. K. VON NOHARA-TOKIO  
**TENUGUI, DAS JAPANISCHE HANDTUCH**  
 AUCH EIN KAPITEL GEBRAUCHSGRAPHIK  
**TENEGUI, THE JAPANESE TOWEL**

JEDEN Abend, den Gott kommen lässt, badet der Japaner, und wenn er badet, braucht er dazu das Tenugui, das etwa meterlange buntgemusterte Baumwollhandtuch, das ihm Schwamm und Frottiertuch ersetzt. Wenn er sich morgens wäscht, wenn er sich tagsüber den Schweiß vom Gesicht wischt, wenn er bei der Arbeit in der Sonne ein Tuch um den Kopf schlingt — so braucht er dazu immer wieder das Tenugui. Auf den Reisfeldern des Landes blühn wie Blumen die bunten Tücher auf den Köpfen der drallen Bauernmädchen, den Fischern am Strand von Japan ist das Tenugui oft einzige Bekleidung, der Stadtmensch benutzt es gern als Schal oder Halstuch gegen Kälte oder Hitze.

So ist das Tenugui ein Artikel des Massenverbrauchs — wie bei uns vergleichsweise etwa die Zigarette, die Zeitung, der Luftballon — und infolgedessen ein dankbares Feld für die Reklame.

Das Tenugui könnte natürlich ungemustert, ganz

EVERY evening all the year round the Japanese takes his bath and when he bathes, he makes use of the Tenegui, the cotton towel printed with colored patterns, about a yard long, which takes the place of sponge and bath towel. When he washes himself in the morning when he wipes the sweat from his brow during the day, when he binds a cloth about his head to work in the sun — it is the Tenegui always the Tenegui which serves every purpose. The bright-colored cloths bloom like flowers in the rice-fields, bound round the heads of sturdy peasant-girls. The fishermen on the Japanese coasts often wear one as their only garment and city-dwellers are fond of using it as a scarf or muffler to protect them against cold or heat.

The Tenegui is thus an article used in vast numbers by all classes — as we for example, use the cigarette, the newspaper, the air-balloon — and in consequence it offers a fruitful field for advertising.